

Deutsche Texte

Heute gehe ich zu der [to the] Arbeit [work]. Wann gehe ich zur [zu + der] Arbeit? Heute.

Viele Menschen gehen heute in die Arbeit. Sie brauchen Geld.

Sie müssen arbeiten. [need **to work**; to work is infinitive so only müssen is conjugated. In this case the infinitive is the same as the conjugated form]

Ich habe einen Mann und zwei Kinder.

Ich bin vierundvierzig (four-and-fourty) Jahre alt.

Mein Mann ist siebenunddreißig (seven-and-thirty) Jahre alt.

Meine beiden [both] Kinder sind sechszehn (six-ten) Jahre alt.

Wir wohnen [live] in einem Haus. Wir leben [live] in einem Haus.

Wir leben in einer großen [big] Stadt [city].

Manchmal [Sometimes] besuchen wir unsere Großeltern [grandparents] und schlafen [sleep] dort [there] eine Nacht [night].

Dann [Then] leben wir dort, aber wir wohnen nicht dort.

Meine Großeltern sind sehr [really] nett.

Ich liebe meine Großeltern.

Meine Großeltern liebe ich.

Die Großeltern sind schon [already] sehr alt.

Alle [all] meine Großeltern sind schon sehr alt.

Ich habe mit meiner Familie viel Glück [luck]. Meine Familie ist sehr nett und lieb [sweet, kind; comes from Liebe which means Love].

Mein Mann und ich haben manchmal Sorgen [worries], aber das ist in Ordnung [literally: is in order; means: ok, is fine].

Viele Familien und Eltern haben manchmal Ängste [anxieties] und fürchten [fürchten – to fear] die Zukunft [future].

Meine Kinder haben Angst vor Prüfungen [tests]. Damit [with that] meine [mean] ich Schulprüfungen [school + tests].

Meine Kinder gehen nämlich in die Schule [nämlich: not really a English equivalent. It's used a lot to explain something previously mentioned so a sort of because].

Meine Kinder gehen nämlich zur Schule.

Meine Kinder mögen die Schule nicht.

Meine Kinder gehen nicht gerne in die Schule.

Deutsche Texte

Sie sagen, dass sie strenge [strict, stern] Lehrer [teachers] haben.

Sie lernen nämlich nicht gerne und das mögen die Lehrer nicht.

Warum gehen meine Kinder nicht gerne in die Schule?

Sie lernen nicht gerne, weil sie nicht gerne lernen mögen [subordinated clause {which means the clause is dependent on the main clause} which means mögen comes at the end so no verb is at the beginning].

Was sind die Namen [names] meiner Kinder [of my children]?

Die Namen meiner Kinder sind Sebastian und Matthias [Matthew].

Die Namen meiner Kinder lauten [literally: sound; In this case basically "are"] Sebastian und Matthias. [Literally: The names of my children sound Sebastian and Matthew meaning The names of my children are ...]

“A: Wie geht es dir?”

„B: Es geht mir gut, danke“ [Literally: It goes well (whom?) me, thank you]

„B: Und wie geht es dir?“

„A: Mir geht es nicht gut. Mein Hund ist tot [dead]“

„B: Das **tut** mir sehr **leid** für dich“ [leidtun – to feel sorry for]

“B: Ich muss jetzt leider [unfortunately] gehen”

“A: Wann können wir uns wahrscheinlich [probably] wieder [again] treffen [treffen – to meet]?”

„B: Wir können uns wahrscheinlich am Mittwoch [on Wednesday] wieder treffen.“

„A: Dann [Then] sehen wir uns am Mittwoch, Tschau!“

„B: Tschau!“